



Sicherheit neu denken - in den Niederlanden von Kees Nieuwerth

Am 14. September wurde unsere Version von "Sicherheit Neu Denken" den Friedensbewegungen in den Niederlanden vorgestellt. Dieses Dokument ist nicht nur eine „Übersetzung“ der deutschen Fassung, sondern es musste komplett überarbeitet werden. Denn seit der Veröffentlichung 2018 durch die Evangelische Landeskirche in Baden sind zwei neue Kriege ausgebrochen, einer im Herzen Europas und einer am Rande Europas. Zudem haben sich die geopolitischen Beziehungen in der Welt erheblich verändert: die Beziehung mit Russland, aber auch jene mit China und den sogenannten BRICS-Staaten. Darüber hinaus wurden in der deutschen Fassung von 2018 einige schwerwiegende Bedrohungen und Herausforderungen noch nicht vollständig behandelt, wie z. B. Cybersicherheit oder die Rolle von KI und Satelliten im Weltraum in der modernen Kriegsführung. Auch die Überschreitung der planetarischen Grenzen und die daraus resultierende Klima- und Biodiversitätskrise fanden kaum

Beachtung. Nicht zuletzt mussten für alle deutschen Dokumente die niederländischen Entsprechungen aufgenommen werden.

Eine der wichtigsten Änderungen, die wir vorgenommen haben, war die Hinzufügung eines vierten Szenarios: ein Deeskalationsszenario, um die Ursachen der Kriege in der Ukraine und in Israel/Palästina zu analysieren, mögliche Wege zu deren Beendigung zu erkunden und daraus Lehren zu ziehen, um neue Kriege in Zukunft zu verhindern.

Und wir haben die Szenarien in unserem Dokument anders geordnet: zuerst das Trendszenario, dann das Deeskalationsszenario, gefolgt vom Worst-Case-Szenario und schließlich das Positivszenario.

Das führt uns zu einem Mehrstufenplan für eine langfristige Kampagne für Fünfjahreszeiträume. Das Ziel wäre dann die Umstellung von militärischer auf zivile Sicherheitspolitik in den Niederlanden bis zum Jahr 2045, also hundert Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs...

Die Reaktion der Friedensbewegung in den Niederlanden war positiv.

Da auch hierzulande jeden Tag eine General:in oder ein:e Verteidigungsexpert:in nach dem/der anderen in den Medien verkündet, dass wir mehr für das Militär ausgeben müssen, fragten sich die Menschen, was und wo die Antwort der Friedensbewegung auf diese wachsende „Kriegswirtschaft“ ist. Nun: Hier ist ein positiver und hoffnungsvoller „Punkt am Horizont“, auf den wir hinarbeiten können. Wir glauben sehr wohl, dass eine andere Welt möglich ist, wir glauben, dass nach diesem neuen kalten Winter der Aufrüstung ein neuer Frühling des Friedens kommen wird. Deshalb ist der Zitronenfalter auch auf dem Umschlag unserer Dokumente abgebildet. Schließlich ist der Schmetterling das Symbol der Transformation, und der erste Schmetterling, den wir im Frühling sehen, ist der Zitronenfalter! Nach diesem kalten Winter der Aufrüstung hoffen wir auf den Zitronenfalter...



ter eines neuen Frühlings des Friedens! Oder wie es in einem berühmten Lied aus der Welt der Filme heißt: 'You Must Believe in Spring!'.

Am 11. Oktober war ich eingeladen, unsere niederländische Version bei einem Netzwerktreffen von Sicherheit Neu Denken in Fulda vorzustellen, wo auch Thomas Roithner das österreichische Dokument präsentierte.

Inzwischen ist unsere niederländische Version ins Deutsche übersetzt worden (zu finden auf der Website von Sicherheit Neu Denken: <https://www.sicherheitneudenken.de/international>) und eine englische Übersetzung ist in Arbeit.

Wir arbeiten außerdem an einer Zusammenfassung, die sich speziell an die jüngere Generation richtet. Am 13. November haben wir unsere Vision dem Rat der Kirchen in den Niederlanden vorgestellt. Nach einiger Diskussion wurde vereinbart, dass - da das Dokument auch als Frucht des Dialogs des Ökumenischen Rates der Kirchen über den gerechten Frieden gesehen werden kann - alle Mitgliedskirchen aufgerufen sind, darauf zu reagieren!

Unser nächster Schritt besteht nun darin, eine Reihe von Konsultationen mit Expert:innen aus den Bereichen Völkerrecht, Klimawandel und Nachhaltigkeit, Außenbeziehungen und Entwicklungszusammenarbeit sowie Verteidigung, aber auch mit den zuständigen Ministerien, politischen Parteien und Kirchen einzuleiten.

Es ist natürlich ermutigend, dass inzwischen auch im Vereinigten Königreich, in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Polen, Frankreich und in Teilen Afrikas ähnliche Bewegungen zum Umdenken in Sachen Sicherheit entstanden sind.

Denn, wie Ban Ki Moon es einmal formulierte: „Mehr denn je müssen wir Klima, Energie, Nahrung und Wasser zusammen denken. Diese

Probleme können nicht getrennt voneinander angegangen werden“. Und wir können hinzufügen: Das gilt auch für bewaffnete Konflikte und Krieg... All diese Herausforderungen können nur auf eine intersektionale, integrierte und integrative Weise wirksam angegangen werden. Nur dann werden ALLE sicher sein!

Nach der Wiederwahl Trumps zum Präsidenten der Vereinigten Staaten ist absehbar, dass er von Europa erwarten wird, „sicherheitspolitisch mehr auf eigenen Beinen zu stehen“. Und ja, wir könnten dies als Chance sehen, genau das zu tun: wieder auf den eigenen Beinen der Europäischen Union zu stehen, dem ursprünglichen Friedensprojekt, das Europa sein sollte, und unsere europäischen Werte wieder hochzuhalten, sie wieder in den Mittelpunkt zu stellen und ein „führender Kontinent“ beim Aufbau eines inklusiven, zivilen, gerechten und dauerhaften Friedens weltweit zu werden.

Zum Schluss: Ich beglückwünsche die Friedensbewegung in Österreich zur Veröffentlichung Ihrer Friedensstrategie. Sie ist eine willkommene Ergänzung zu anderen Strategien dieser Art in Europa, insbesondere weil sie in eurer historischen Tradition der Neutralität verwurzelt ist. Das macht euren Beitrag zu der oben befürworteten europäischen Transformation vielleicht noch glaubwürdiger!

Kees Nieuwerth ist Teil der Arbeitsgruppe zu inklusiver Sicherheit in den Niederlanden

Sicherheit neu denken

DEUTSCHLAND: Sicherheit neu denken

www.sicherheitneudenken.de

ÖSTERREICH: Österreichische Friedensstrategie.

Österreichs außen- und sicherheitspolitische Beiträge für Europa und die Welt zivil gestalten

www.versoehnungsbund.at/friedensstrategie

GROSSBRITANNIEN: Rethinking Security for a just and peaceful world

<https://rethinkingsecurity.org.uk>

NIEDERLANDE: Veiligheid opnieuw doordenken

<https://samenveilig.earth>

SAMMLUNG AFRIKANISCHER ANSÄTZE

<https://www.sicherheitneudenken.de/international/rethinkingafricansecurity>

